

Der Familienfreund
Sonntagsfreude

Deutscher Reichstag

Sorgen und Wünsche der besetzten Gebiete

Berlin, 2. Februar. Der Reichstag genehmigte ohne Debatte in dritter Lesung den Gesetzentwurf über die deutsche Beteiligung am internationalen Schiedsgerichtshof im Haag und begann darauf die Beratung des Etats des Ministeriums für die besetzten Gebiete. Hierzu lag eine Reihe von Ausschussentwürfen vor. Der Ausschuss ersucht die Reichsregierung, die Bestimmungen über den Abbau der örtlichen Sonderzuschläge im besetzten Gebiet für die Betroffenen erträglich zu gestalten, die Frage einer gleichmäßigen Erhöhung der Belegungszulage zu prüfen. Die Mittel zur Förderung von Wirtschaft und Arbeit im besetzten Gebiet sollen zur systematischen Förderung der Wirtschaft verwendet werden. Ferner sollen Industrie und Gewerbe in möglichst großem Umfang arbeiten und Lieferungen zugeführt werden.

Als erster Redner erhob Abg. Witte (Spz.) Einspruch gegen die immer noch fortwährende Besetzung des Rheinlandes, die mit friedlicher Verständigung nicht im Einklang stehe. Das Ministerium müsse auf möglichst schnelle Befreiung der Bevölkerung von den Leiden der Besetzung hinarbeiten. Die Besetzung sollte doch möglichst unsichtbar bleiben.

Darauf nahm Staatssekretär Schmidt vom Reichsministerium für die besetzten Gebiete das Wort. Er erklärte zunächst, daß durch eine leichte Erkrankung des Ministers für die besetzten Gebiete Reichsminister Dr. Marx verhindert sei, persönlich im Reichstag zu erscheinen. Die durchgeführte Besatzungsverminderung habe die Freigabe von 436 Wohnungen durch die Besetzung zur Folge gehabt, denen aber immer noch 8600 beschlagnahmte Wohnungen gegenüber stehen. Die Anwesenheit von über 1000 farbigen Soldaten und die über das vom deutschen Militär her bekannte Maß hinausgehenden Schließungen trügen zu einer Beunruhigung der Bevölkerung bei. Über 100 ernsthafte Ausschreitungen der fremden Soldaten gegen die Zivilbevölkerung seien im Jahre 1927 zu verzeichnen. Der Staatssekretär machte dann Mitteilung über die zur Unterstützung der Bevölkerung im besetzten Gebiet vorgesehenen Mittel. Die Mittel für kulturelle Fürsorge im besetzten Gebiet weisen den gleichen Betrag von 3 Millionen Mark, wie im Vorjahre, auf. Mittel zur Förderung von Wirtschaft und Arbeit im besetzten Gebiet sind in gleicher Höhe wie im Vorjahre, d. h. mit 800 000 Mark eingesetzt worden. Zur Frage der Entschädi-

gungen für Besatzungsschäden bemerkte er, daß nunmehr der Schlußstrich unter diese Entschädigungen gezogen werden müsse. Es sei insgesamt rund 100 Millionen Mark in den verschiedenen Entschädigungsverfahren für die Aufrechterhaltung mittlerer und kleinerer Existenzen aufgewandt worden. Die gesamte Hilfsaktion habe einen Aufwand von 160 Millionen Mark erfordert.

Es folgte der Deutschnationaler Dr. von Dryander, der darauf hinwies, daß die Zustände im besetzten Gebiet eine politische und wirtschaftliche Verschärfung erfahren hätten, weil das deutsche Volk aber die Verständigung mit Frankreich wünsch, müsse man die Besetzung als eine ständige Provokation und ein schweres Hindernis der Verständigung bezeichnen. Das gesamte besetzte Gebiet müsse als Notstandsgebiet behandelt und betrachtet werden.

Zentrumsabgeordneter Hofmann-Ludwig erwartete von der Reichsregierung, daß die Aufwendungen für kulturelle Zwecke dem besetzten Gebiet beschleunigt zugeführt werden, und beklagte, daß die Regierung bezüglich der Behandlung der Sonderzuschläge für die Beamten des besetzten Gebietes ihr Wort nicht gehalten habe.

Der Demokrat Schilling sprach sich gegen die Übernahme weiterer Garantien seitens Deutschland in der Sicherheitsfrage aus.

Nachdem noch der Abgeordnete Dr. Bayersdorfer (BVP.) und der Sozialdemokrat Dörschel gesprochen hatten, wurden der Etat des Ministeriums für die besetzten Gebiete sowie die Ausschussentschlüsse genehmigt. Das Haus vertagte sich dann auf Dienstag, den 7. Februar.

Preussischer Landtag

Berlin, 2. Febr. Der Preussische Landtag nahm heute nach achttägiger Pause seine Beratungen wieder auf und zwar mit der zweiten Lesung des Landwirtschaftsetats. Zu Beschlüssen kam es heute nicht.

Sozialdemokratische Anfrage im Landtag

Berlin, 2. Februar. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat in einer großen Anfrage betr. die Stilllegung der Zeche Joh. Deimelsberg bei Steele die Staatsregierung ersucht, diese Stilllegung zu verhindern. Für die Stadt Steele sei der Schaden um so größer, als die genannte Zeche die letzte sei, die in der dortigen Gegend noch in Betrieb stehe. Weiter wird betont, daß die Zeche noch auf lange Zeit hinaus ertragsfähig ist.

Mac Donald über Sicherheit und Rheinlandfrage

London, 1. Februar. In Rochester sprach der Führer der Arbeiterpartei, Mac Donald zur Sicherheitsfrage, wobei er die Haltung der britischen Regierung einer scharfen Kritik unterzog. England, der Sieger, habe kein Vertrauen zur Zukunft. Deutschland, der Besiegte, sehe aber die Zukunft nicht dunkel an. Es appelliere an die anderen Völker, um eine allgemeine Abrüstung zu erreichen. Mac Donald wies dann darauf hin, wieviel Deutschland schon erduldet habe. Trotzdem bestünde in Deutschland eine Friedensatmosphäre, während die britische Regierung kein Vertrauen zum Völkerverbund mehr zeige, habe Deutschland trotz der fortgesetzten Rheinlandbesetzung, gegen die der Völkerverbund nichts unternehme, sein Vertrauen noch nicht verloren. Der Arbeiterführer schloß seine Rede, indem er betonte, daß die zunehmende Bewaffnung ein Luxus sei, den man sich in diesen mageren Jahren nicht mehr leisten könne. Deutschlands Nachbarstaaten glaubten, sich durch große Armeen gegen das wehrlose Deutschland schützen zu müssen. Wenn es so weiter gehe, sei es nicht unmöglich, daß sie ihre Waffen noch einmal gegeneinanderkreuzten.

Die Durchführung des Achtstundentages in England unmöglich

Genf, 2. Febr. Der Vertreter der englischen Regierung erklärte heute dem Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes, daß die Durchführung des Achtstundentages in England eine praktische Unmöglichkeit bedeute. England beantrage, der Verwaltungsrat möge beschließen, auf die Tagesordnung der Arbeitskonferenz für 1929 die Revision des Washingtoner Abkommens zu setzen.

Pachtvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei

Prag, 2. Febr. Zwischen der Tschechoslowakei und Deutschland ist ein auf 99 Jahre lautender Vertrag über die Pachtung einer Fläche im Hamburger Seegebiet abgeschlossen worden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 3. Febr. 1928.

Erweiterte Berechtigung des Reisezeugnisses des Oberlyzeums. Nach den bisher geltenden Bestimmungen wurde von den Schülerinnen mit dem Reisezeugnis des Oberlyzeums, die sich dem Studium der Medizin widmen wollten, eine Nachprüfung im Lateinischen verlangt. Laut Verfügung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 21. Dez. 1927 ist diese Nachprüfung nicht mehr erforderlich. Somit steht neben den anderen akademischen Studiengängen auch das der Medizin in Zukunft den Schülerinnen mit dem Reisezeugnis des Oberlyzeums ohne weiteres offen.

Der Erlaß lautet: Berechtigung der Reisezeugnisse der Deutschen Oberschulen usw. zum Studium der Medizin usw. Der Reichsrat hat in seiner Sitzung vom 10. November 1927 beschlossen:

A. Die Reisezeugnisse.

1. der Deutschen Oberschulen,
2. der Aufbauschulen mit dem Ziele der Deutschen Oberschule,
3. der Aufbauschulen mit dem Ziele der Oberrealschule,
4. der preussischen Oberlyzeen nach den Richtlinien vom 21. März 1923, sowie des diesen Richtlinien entsprechenden medienburg-schwerinschen Oberlyzeums und oldenburgischen Oberlyzeums und der diesen Richtlinien entsprechenden braunschweigischen Oberlyzeen,
5. der preussischen Oberlyzeen der Oberrealschulrichtung als Ersatz der Studienanstalt gleicher Richtung,
6. diejenigen Reisezeugnisse von preuß. Oberlyzeen, die bis zu einer mit Ostern 1931 ablaufenden Uebergangsfrist vom Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung mit einem Bemerke versehen werden, wonach das Reisezeugnis als gleichwertig dem Reisezeugnis einer Studienanstalt der Oberrealschulrichtung anzusehen ist.

werden als ausreichender Nachweis im Sinne des § 6 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Ärzte, des § 6 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Zahnärzte, des § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Tierärzte, des § 6 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Apotheker, sowie des § 5 Absatz 1 Ziffer 1 der Vorschriften, betreffend die Prüfung von Nahrungsmittelchemikern, anerkannt.

B. Der in den Prüfungsordnungen für Ärzte, für Zahnärzte, für Tierärzte und für Apotheker vorgeschriebene Nachweis der Kenntnisse in der lateinischen Sprache ist von den Inhabern der unter A Ziffer 1 und 2 genannten Reisezeugnisse als erbracht anzusehen, wenn Lateinisch an der betreffenden Anstalt Pflichtfach war. Im übrigen ist er von den Inhabern von Reisezeugnissen der unter A Ziffer 1 bis 6 genannten Anstalten zu erbringen entweder durch ein mindestens genügendes Urteil im Lateinischen in den Reisezeugnissen dieser Anstalten oder durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines Gymnasiums oder Realgymnasiums innerhalb des Deutschen Reiches über Lateinkenntnisse, die für die Berechnung nach Obersekunda eines Realgymnasiums erforderlich sind.

Die Bayerische Staatsregierung ist diesem Beschluß nur hinsichtlich der unter A 5 und 6 genannten Schulen beigetreten.

Wegen Umbau der Wäldergasse wird dieselbe bis auf Weiteres für jeden Verkehr gesperrt.

Ein Koffenzug soll, wie in den Vorjahren auch in diesem Jahre, und zwar am Sonntag, 13. Mai, diesmal aus Anlaß des 100. Geburtstags des Gründers des Roten Kreuzes, Henry Dunant, veranstaltet werden. Das Deutsche Rote Kreuz empfiehlt, die Veranstaltung zu einer Werbe- und Ausgestaltung, um eine nachhaltige Werbung durchzuführen zu können.

Weiterausichten für Samstag. Vorübergehend trocken und aufgeheitert bei kalter Nacht; alsdann wieder aufziehende Südwestwinde, mild und Uebergang zu veränderlicher Witterung mit Regen.

Brühler Turnverein 1897. Unseren Mitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß am morgigen Samstag die Kappenübung stattfindet. Es sind seitens des Rundfunks nunmehr alle Vorbereitungen getroffen, so daß die erste Hälfte unseres Programms allen Strümpftrüppern übermittelt werden kann. Unter Hermann hat ganz besondere Ueberrassungen bereitgestellt und alle Vorbereitungen vollendet. Anfang 7.30 Uhr.

Stahlhelm. Morgen, Samstag, hält der Stahlhelm V.d.R. Ortsgruppe Brühl im Lokale Knipper, Kölnstraße, seinen diesjährigen „Rheinischen Abend“ ab. Die Teilnehmer werden geduldige Stunden erleben, da alles aufs Beste vorbereitet ist. Auf die Anzeige in der heutigen Ausgabe wird noch besonders hingewiesen.

Bingsdorf: Männergesangsverein Sängerbund. Der erste diesjährige Maskenball im Saale des Jägerhofes seitens des Männergesangsvereins „Sängerbund“ ist am Sonntag, den 5. Februar, ab 5 Uhr nachmittags. Der Name des Vereins allein bürgt für einen genussreichen Abend. (Siehe Anzeige.)

Bingsdorf: Die Orchester-Gesellschaft 26 hält ihren bekannten vornehmen Maskenball wie alljährlich am Donnerstag, den 16. Februar (Weiberfastnacht) im Lokale Bingsdorfer Hof ab. Das tüchtige Orchester, die strenge Gefühlslosigkeit der Veranstaltung der Gesellschaft lassen einen Verlauf des Festes erwarten, der jeden Freund edler Freude befriedigen wird. Es wird gebeten, sich rechtzeitig in die Listen bei den Vereinsmitgliedern und im Lokale D. Moritz einzutragen.

Badorf: Der Turnverein Badorf veranstaltet am Samstag, 4. Februar, im Saale Bolen einen Preis-Gala-Maskenball.

Kontordia: Schützen-Gesellschaft Kontordia. Auch in diesem Jahre wird Prinz Karneval lustig sein. Nach dem schon mehrere Vereine Maskenbälle veranstalt-

ten, die sich guten Besuches zu erfreuen hatten, rüfete auch die Schützen-Gesellschaft Kontordia zu einem großen Maskenfest am Samstag, den 4. Februar, im Gasthof Rier. Der Saal prangt in den Farben des närrischen Prinzen. Das Ballorchester stellt das bekannte Schmidt'sche Trompeterkorps. Alles Nähere siehe in Anzeigenteile.

Aus der Amtsvertretung Brühl-Land

und den Gemeinderatsitzungen der Gemeinden Badorf, Bergdorf, Kierberg, Schwadorf und Vöchem.

Brühl, 3. Febr. 1928.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dohr waren für den 31. Januar zum ersten Mal im neuen Jahre die Amtsvertretung (bisher Bürgermeisterversammlung genannt) Brühl-Land und gleichzeitig die Gemeindevertretungen der Einzelgemeinden Badorf, Bergdorf, Kierberg, Schwadorf und Vöchem unter dem Vorsitz der zuständigen Gemeindeordner im Sitzungssaale des Rathauses Brühl-Land zahlreich vereinigt. Galt es doch zu der Frage der Vereinigung der benannten Einzelgemeinden zu einer Großgemeinde Stellung zu nehmen, wie sie ähnlich bereits in anderen, aus mehreren Gemeinden bestehenden Verwaltungsbereichen zum Wohle ihrer Bevölkerung durchgeführt worden ist und außerdem das Gesetz über die Regelung verschiedener Punkte des Gemeindeverfassungsrechts vom 27. Dezember v. J. erst recht zu diesem Schritte Veranlassung gibt. Nachdem der Bürgermeister den Zweck des Zusammenschlusses und die daraus erwachsenden Vorteile eingehend erläutert hatte, konnte trotzdem eine Einigung in der Angelegenheit nicht erzielt werden. Man gelangte zur Vertagung.

Darauf machte die Amtsvertretung von der ihr nach § 9 des vorgenannten Gesetzes gegebenen Ermächtigung Gebrauch, indem verschiedene Selbstverwaltungsangelegenheiten der sämtlichen Einzelgemeinden gesamtlich dem Amte vorzubehalten, beschlossen wurde. Die Gemeindevertretungen der Einzelgemeinden hatten hiergegen nichts einzuwenden und verzichteten auf das ihnen gegebene Recht des Einspruches.

Alsdann wurde von der Amtsvertretung gemäß § 10 a.a.D. eine Amtsbesetzung erlassen, nach welcher eine Mitwirkung des Bürgermeisters bei der Aufstellung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung sowie bei der Verwaltung und Beaufsichtigung des Rechnungswesens und Kassienwesens der einzelnen Gemeinden in dem Umfang eingeführt wird, wie sie gemäß §§ 46, 48 und 49 der Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen besteht. Diese Amtsbesetzung bedarf der Genehmigung des Kreisaußenbüros und soll 3 Monate nach Erlaß der endgültigen Ausführungsanweisung zu dem vorgenannten Gesetze wieder außer Kraft gesetzt werden. Als letzter Punkt der Tagesordnung übernahm die Amtsvertretung die Bürgerpflicht für das einem Bürger der Gemeinde Vöchem zum Zwecke des Wohnungsneubaus gewährte Darlehen seitens der Kreis Sparkasse der Landkreise Köln- und Wülfrath.

Nachdem alsdann noch von den Vertretungen der Einzelgemeinden je eine Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung für 1926 gewählt worden war, hatte die gemeinschaftliche Sitzung ihr Ende erreicht.

Evangel. Gemeinde Brühl

Sonntag, den 5. Februar 1928 (Septuagesima). Kollekte für die gemeinnützige Erholungsstätte Rotland bei Waldbrohl.

Brühl. Evangelische Kirche: Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Richter; 11,30 Uhr Kindergottesdienst, 12,30 Uhr Taufen.

Biblar. Evangelische Kirche: Vormittags 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Heib. Brühl. Evang. Frauenhilfe: s. Anzeige.

Sport

K. Der Freie Turn- u. Spielverein Brühl spielt am Sonntag gegen den Sportklub Heide-Grubwerk. Abmarsch um 9 Uhr ab Vereinslokal „Ewige Lampe“, woselbst auch am Samstagabend um 7.30 Uhr in der Monatsversammlung die Aufstellung der Mannschaft erfolgt.

Brühler Sportverein: Am kommenden Sonntag bietet der Brühler Sportverein seinen Anhängern wieder etwas Besonderes. Es ist dem Verein gelungen, den Gruppenführer der 3. Gruppe, R. S. C. 99, zu einem Gesellschaftsspiel zu verpflichten. Dieses Spiel betrachtet der R. S. C. 99 als einen Prüfstein seiner Spielstärke, um für die schweren Aufstiegsspiele gewappnet zu sein. Nach den bisherigen Erfolgen desselben zu urteilen, ist aber an dessen Aufstieg zur 1. Bezirksklasse nicht mehr zu zweifeln. Fast alle Gegner seiner Gruppe sind von ihm in glänzender Weise geschlagen worden. Der Brühler Sportverein muß sich daher am Sonntag ganz gewaltig anstrengen, wenn er gegen den R. S. C. 99 ehrenvoll abschneiden will. Daß er dazu befähigt ist,

In Zukunft können wir Hinweise auf Tanzveranstaltungen, Karnevalistische Veranstaltungen und ähnliche Unterhaltungsabende in redaktionellen Teil nur veröffentlichen, wenn ergänzend eine Anzeige vorliegt. Hier von bitten wir die Vereinsvorstände und auch unsere Berichterstatter gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

beweist sein Sieg über den Gruppenmeister B. Gladbach! Auf jeden Fall steht uns ein äußerst interessantes Spiel bevor. Ganz besonders darf man aber auch auf das Abschneiden unserer Mannschaft gespannt sein. Stehen ihnen doch allein 3 internationale (*) und 3 repräsentative (x) Spieler gegenüber! Es verlohnt sich die Namen dieser Mannschaft bekanntzumachen: Schwelkenbach — Hoppelt, Krämer (x) — Ludwig (*), Dr. Hartog (x), Bohl (*) — Telling (x), Korfken, Dr. Bauwens (*), Heini Krämer, Heiden. Diese Mannschaft hat in 3 Spielen 30 Tore (!) erzielt. Ob auf die Hiesigen auch ein solcher Torregen herniederprasseln wird? Wir wollen hoffen, daß sie sich tapfer schlagen. Wie zu ersehen ist, verspricht der kommende Sonntag ein sportliches Ereignis zu werden. Veräume daher niemand den Besuch dieser Spiele — Die alten Herren spielen um 1.30 Uhr und die ersten Mannschaften um 3 Uhr. Platz: Stadion. Die Namen unserer Mannschaften werden noch bekannt gegeben.

Rheinischer Provinziallandtag

Düsseldorf, 2. Febr. Der Rheinische Provinziallandtag wird zur Verabschiedung des Haushalts 1928/29 in der letzten Märzwoche einberufen werden.

Aus der weiten Welt

Ein Hamburger Dampfer gestrandet.

Stettin, 3. Febr. Wie aus Stettin gemeldet wird, fand der Vergungsdampfer Seehund unterhalb des Aldersdorffsees von Arkona den Hamburger Dampfer Flottbeck auf den Strand aufgelaufen vor. Das Schiff ist schwer beschädigt. Von Bremerhaven sind Schlepper mit Leuchttern unterwegs, um die Uebernahme der Ladung des Dampfers Flottbeck auszuführen.

Schweres Baunnglück.

Frankfurt a. M., 2. Febr. Beim Bau der Frauen-Friedenskirche in der Zeppeallee trug sich ein schweres Baunnglück zu, das einen Sachschaden von 25 000 bis 30 000 Mark hervorrief. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Ein großer haushoher Arbeitskran war in dem Geleis zu weit vorgefahren, auf einen Prellbock gestoßen und hatte diesen umgeworfen. Der Kran stürzte in seiner gan-

zen Länge auf die vor dem Bauplatz gelegenen Anlagen, und das 30 Meter hohe Gerüst zerfiel vollständig. Der Kranführer war rechtzeitig von seinem Stab gesprungen und wurde nur leicht verletzt.

Starker Erdstoß bei Hallstatt.

Am Donnerstag um 3.15 Uhr früh wurde in der Umgebung des Hallstätter Sees auf österreichischem und Salzburger Boden ein zwei bis drei Sekunden dauerndes starkes Erdbeben verspürt. Das Beben war stößartig und kam von der Seeferse aus nordwestlicher Richtung. Es war so heftig, daß ein großer Teil der Bevölkerung aus dem Schlafe aufgeschreckt wurde. Schaden an Baulichkeiten wird nicht gemeldet.

Neuer Mord des Posträubers Hein?

Koburg, 2. Febr. Eine Person, deren Personalbeschreibung mit dem Heins übereinstimmt, erschoss heute vormittag auf der Landstraße bei Unterförmann den ihn verfolgenden Gendarmestationsschlepper und entfloß auf dessen Fahrrad. Der Beamte hatte mehrere Schüsse in Brust und Leib erhalten. Aus einem Straßengraben bei Großschiera eröffnete der Verbrecher auf den ihn verfolgenden Gendarmestationsschlepper das Feuer. Der Beamte schoß ebenfalls; vermutlich wurde Hein dabei an der Hand verletzt. Der Verbrecher flüchtete dann in den nahen Wald, der umstellt worden ist. Der erschossene Beamte hat, kurz bevor er das Bewußtsein verlor, nochmals ausdrücklich erklärt, daß er mit Bestimmtheit glaube, Hein vor sich gehabt zu haben. Gendarmerie und Polizei haben gemeinsam mit der Bevölkerung die Verfolgung des Mörders aufgenommen.

Ein Dreieinhalbjähriger erschießt einen Fünfjährigen.

In Bobingen in Schwaben ereignete sich der beispiellose Vorfall, daß ein dreieinhalbjähriger Knabe einen fünfjährigen Spielkameraden mit einem Revolver erschoss. Das Kind hatte die Waffe in einem Nachtkästchen gefunden und mit den Worten: „So, jetzt schlafe ich dich tot!“ auf den Spielkameraden angelegt.

Blutbad eines Ehepaares.

Buchen-Baden, 2. Febr. In Göbtingen war ein Landwirt mit seiner Frau in Streit geraten, in dessen Verlauf er sie gegen den Zimmerofen schleuderte. Der Ofen fiel um, stürzte auf die am Boden liegende Frau und erschlug sie. Der Ehe-

mann schleifte nun die Leiche auf den Speicher, wo er sie mit einem Seil aufhängte, um Selbstmord vorzutäuschen. Die eigentliche Todesursache wurde jedoch festgestellt und der Täter verhaftet.

Ein Pferd im Flugzug.

Montag wurde von dem Pariser Flugplatz Le Bourget der erste Lufttransport eines Pferdes durchgeführt. Die amerikanische Künstlerin Miss Betty Rand bestieg das Flugzeug nach London mit ihrem Pferd Phantom. Die Verladung nahm drei Stunden in Anspruch, der Transport vollzog sich aber reibungslos.

Ein Denkmal für Rungeff und Coli.

Bei Le Havre soll an der Stelle, an der zum letzten Male der „Weiße Vogel“ unter Führung der Flieger Rungeff und Coli französisches Gebiet überflog, ehe sie auf den Ozean zusteuerten, ein Denkmal zur Erinnerung an die beiden ums Leben gekommenen Flieger errichtet werden.

Westdeutscher Rundfunk

Samstag, 4. Februar.

13.05—14.30 Köln: Mittagstanz.
14.30 Ralschläge fürs Haus.
16.15—16.45 Elberfeld: Funktechnik.
16.45—17.20 Köln: „Der Juner von Ballantree.“
17.30—17.55 Münster: Einführung in die englische Sprache.
18.00—19.00 Köln: Orchesterkonzert.
19.15—19.45 Dortmund: Arbeitsstunde.
19.45—20.10 Düsseldorf: Aus den Großstadtbildern von W. Kordt.
19.50—20.10 Münster: Da Rüllos vertellt.
20.15 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meld. u. Sportbericht.
Bis 1.00 Köln: Nachtmusik und Tanz.

Filmschau

Der augenblicklichen Karnevalszeit angepaßt, ist das Programm dieser Woche im Apollo-Theater. Ein ergreifendes Familienschauspiel zeigt der Film: „Faschingsgaul.“ Beliebte Darsteller geben diesem Film seine besondere Note. Eine fünfaktige Sensation unter dem Titel: „Der rote Pi-

rat“ sorgt für einen glänzenden Humor. Wie immer beschließt ein ergötzliches Lustspiel dieses einwandfreie Programm.

Meinungsaustausch.

Nach Heide.

Ich nehme Bezug auf den letzten Meinungsaustausch der Brühler Zeitung und erwidere hierauf, daß der Einsender mit dem Ausdruck „Wilder Mann“ seine Person in der richtigen Weise geschildert hat, denn was dieser Herr B. B. sich gerade in den letzten Monaten geleistet hat, dürfte der ganzen Bevölkerung hier oben genügend bekannt sein. Ich will, um seiner Familie willen, die einzelnen Komödien nicht aufführen, weise ihn aber nochmals auch im Namen der einzelnen Bewohner seiner Umgebung auf meine, in jeder Weise berechtigten Ausführungen hin und überlasse das Weitere der Polizeiverwaltung.

Der Einsender.

Verantwortl.: Peter Becker, Brühl.
Notationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“
Buchdruckerei B. Becker GmbH, Brühl.

Straßensperrung von heute ab.

Die Böningergasse wird wegen Umbau der Fahrbahn und der Bürgersteige bis auf weiteres für jeden Verkehr gesperrt.

Brühl, den 3. Februar 1928.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister Greerids.

Hauszinssteuerhypotheken

Alle diejenigen, welche zur Errichtung von Neubauwohnungen Hauszinssteuerhypotheken beantragen wollen, haben ihre Anträge unter Benutzung eines beim Wohnungsamt erhältlichen Formulars bis zum 15. Februar d. J. einzureichen.

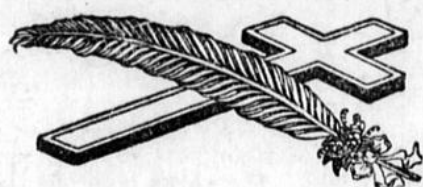
Dieses Formular haben auch die Interessenten auszufüllen, die einen schriftlichen Antrag auf Bewilligung von Hypotheken bereits gestellt hatten.

Die Bedingungen, unter denen ein Antrag genehmigt werden kann, sind folgende:
Der Bewerber muß entweder dringend wohnungssuchend sein oder muß seine bisherige Wohnung dem Wohnungsamt zur Verfügung stellen können. Eine diesbezügliche Bescheinigung des Vermieters muß unbedingt beigefügt werden.

Er muß ferner ein Baugrundstück besitzen und die Finanzierung seines Bauvorhabens nachweisen können.

Brühl, den 31. Januar 1928.

Der Bürgermeister Greerids.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 12 1/4 Uhr, unseren lieben, unermüdlich treusorgenden Vater, Großvater und Bruder,

den wohlachtbaren Herrn

Theodor Krewitt

im Alter von 74 Jahren, nach kurzer, aber schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzuwandeln.

Um ein frommes Gebet bitten:

Anna Krewitt
Schwester Gerlach v. hl. Franziskus gen. Wilhelmine Krewitt,
Maria Schmitter geb. Krewitt
und Peter Schmitter,
Otto Krewitt und Frau Christel
geb. Berghaus,
Josef Krewitt u. Frau Clementine
geb. Frangenberg,
Rudolf Krewitt und Frau Eleonore
geb. Nösgen,
Theodor Krewitt und Frau Helene
geb. Diehl und 12 Enkel.

Brühl, Köln, B. Gladbach, Horrem, Köln-Merheim, den 2. Februar 1928.

Das Begräbnisamt ist am Montag, den 6. Febr., morgens 8 1/4 Uhr, in der Pfarrkirche zu Brühl.
Die Beerdigung findet daran anschließend vom Trauerhause Kölnstraße 15 aus statt.

Statt jeder Anzeigel



Gestern Nacht 1 Uhr nahm der liebe Gott unser liebes Söhnchen, Brüderchen und Enkelchen

Ewald

im zarten Alter von 4 1/2 Monaten zu sich in den Himmel.

In tiefstem Schmerze:

Bernhard Nieder und Frau

Josefine geb. Rösing.

Brühl, den 3. Februar 1928.

Kurfürstenstr. 5.
Die Beerdigung ist am Montag, den 6. Februar morgens 9 1/4 Uhr auf dem neuen Friedhof.

Das Sechswochenamt

für meine liebe Gattin, unsere unvergessliche Mutter

Frau Clemens Kremer

findet statt am Samstag, den 4. Februar, morgens 8 1/4 Uhr in der Pfarrkirche, wozu freundlich einladet

Clemens Kremer und Kinder.

Verein der Sachsen und Thüringer.

Einladung.

Am Sonntag, den 5. Februar, nachmittags 5 Uhr findet im Vereinslokale den Herrn Mauren, Brühl, Kölnstraße unsere

Monatsversammlung

(Wichtige Punkte stehen auf der Tagesordnung) mit anschließendem

gemütlichen Abend

statt. Der Bruderverein in Köln hat an diesem Tage sein Erscheinen zugesagt.
Es ist Ehrensache eines jeden Mitgliedes, sowie aller Landsleute, die uns noch fern stehen, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.

A. Kunzmann.

Perfektter

Stenotypist

mit guter Allgemeinbildung, evtl. entsprechende Dame, für sofort nach Brühl gesucht.

Angebot unter B. D. 758 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



20% KASSA

Küchen

schon und natur

selten schöne Modelle

jetzt 190 Mk.

240 Mk.

Schlafzimm.

jetzt 306 Mk.

386, 640 Mk.

Kleiderchränke 60 Mk.

Betten 19 Mk.

Speisezimmer

Büfett, 160 Br. u. Kredenz

jetzt 380 Mk.

Sofas jetzt 46 Mk.

Chaiselongues

mit verstellb. Kopf

Bettelagen

Stahlmatten

in allen Größen.

Steppdecken, Kissen,

Plumeaus

Bei unserer großen

Auswahl finden Sie be-

stimmig Passendes.

Solventen Kunden

Zahlungserleichterung

Lieferung mit eig.

Auto nach jed. Ort.

Möbel Henseler,

Köln,

Zülpicher Str. 40
am Augusta-Hospital
Nähe Barbarossaplatz.

Haus- und Garten-Verkauf in Badorf.

Die Erben Johann Krämer, Badorf, Edel-

gasse 3 beabsichtigen, ihr

Wohnhaus mit Garten und an-

grenzender Ackerparzelle

gegen günstige, langfristige Zahlungsbedingungen

zu verkaufen.

Das Haus enthält neun Räume nebst Scheune

und Stallung und ist sofort bewohnbar. Der Garten

ist 18,40 ar, die Ackerparzelle 9 ar groß.

Angebote können bei den Miterben Joh.

Krämer, Badorf, Bebler-Gasse 3 und Michael

Außem, Badorf, Edelgasse 3 bis zum 15. Februar

ds. Jrs. gemacht werden.

Die Erben.



Morgen

Samstag, den 4. Februar frohe Stunden beim

Stahlhelm, O.-Gr. Brühl

im Lokale Knipper, Kölnstraße

Rheinischer Abend

mit Tanz.

Eintritt für Kameraden nebst Angehörigen 30 Pfg.

für Gäste 1 Mk.

Masken werden nicht zugelassen.

Der Frauen- u. Mädchen-Chor Brühl

veranstaltet am Sonntag, den 5. Februar im

Lokale Schmitz, Kölnstr. 20/22 einen

bunten Abend

mit Überraschungen und Verlosung.

Bu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Karneval.

Alle Karnevalsartikel, wie Mützen, Hüte, Charak-

ter- u. Dominomasken, Orden, Blumen, Kleber,

Pompons und vieles ufm. in großer Auswahl.

Maskenkostüme neu und getragene,

lauf- und leibweiße

Wilh. Görres, Uhstr. 51.

Blevies Westen, Pullover

Kinder - Sweater - Anzüge

Manufakturwarenborse

Max ten Eikelder

Köln Severinstr. 235-37

Lest die Zeitung Wissen ist Macht

Kleiner schwarzer

Herd

zu verkaufen. Kierberg, Berrenrathstr. 85.

Jugendspielschar Brühl.
Heiterer Abend
 morgen Samstag, den 4. Febr. 1928
 8 Uhr abends im Saale Wirtz.

Em Höttche
 Bahnhofstr. 8.
Heute Abend:
Reibekuchen.

„Hotel zur Post“
 Kölnstraße 55 Bes.: Karl Müller. Telefon 239
Heute Abend: Reibekuchen.
 Morgen Samstag wieder
Hämmchen mit Kraut und Purre.

Konservatorium - Restaurant
 Bes. Fritz Martiny - Friedr.-str. 35
 Samstag, den 4. Februar 1928
Geschl. Masken-Ball
 der Mandolinen-Orchester-Gesellschaft Brühl.
 Sonntag, den 5. Febr. 1928, ab 4 Uhr
Vornehme Tanzunterhaltung

Auf nach Kierberg!
 Sonntag, den 5. Februar, ab 4 Uhr
großer Gala-Preis-Masken-Ball
 im Saale „ZUR POST“
 Eintritt: Damen 50 Pfg., Herren 1 Mk.
 Die schönsten und orig. Masken werden prämiert mit 6 gr. Wertgegenständen.
 Vereinsmitglieder haben keinen Anteil an der Prämierung. Es ladet ein:
 Der Musik-Verein Bergmannsheil und Gottfr. Pohl.

Restaur. Speckenheuer Pingsdorf.
 Samstag, 4. Febr., ab 7 Uhr abds.,
geschlossener Preis-Masken-Ball
 Vorher vorausgabte Einladungskarten berechtigen zum Eintritt.
 Eintritt frei.
 Der Vorstand des T. K. und Vereinswirt.

Voranzelgel

Der
Maskenkostüm ball
 der Orchester-Gesellschaft 1926
 in Pingsdorf
 findet statt am
 Donnerstag, den 16. Februar 1928 (Weiberfastnacht), abends 7 Uhr, im Lokale
Pingsdorfer Hof
 (Besitzer D. Moritz)
Streng geschlossen.
 Eintrittspreis Mk. 1.50.
 Eintragungen in die Listen werden von den Mitgliedern und dem Vereinswirt erledigt.
 Zur Beachtung: Die Herren mögen in Masken oder dunklem Anzug mit karnevalistischem Abzeichen erscheinen. Nur einwandfreie Masken werden zugelassen. Es werden auch die guten alten Tänze gespielt.
 Der Vorstand.

Faschingszauber

Ein Faschingsschicksal in 8 Akten
 mit Harry Liedtke, Grete Mosheim
 Grit Haid in den Hauptrollen.

Apollo-Theater

Der rote Pirat

Eine lustige Sensation in 6 Akten
 mit Rod la Roque in der Hauptrolle.

Frühjahrs - Kirmes in Vochem!

In althergebrachter Weise veranstaltet der
Männer-Gesang-Verein Cäcilia, Vochem

am Sonntag, den 5. Februar von 4 Uhr ab einen

Bürger - Ball

(kein Masken-Ball)
 im Lokale der Frau Wwe. Heinrich Krämer

Getränke nach Belieben. Eintritt 50 Pfennig.

Es ladet freundlichst ein: DER VORSTAND.

Jägerhof :: Pingsdorf

Besitzer: Jakob Runte.

Am Sonntag, den 5. Februar 1928, nachmittags 5 Uhr,
 findet in sämtlichen Räumen des Jägerhofs
 unter Leitung des

Männer-Gesangsvereins Sängerbund

der

erste große öffentliche

Gala-

Masken-Ball

statt.

Inaktive Mitglieder haben für sich und eine Dame freien Zutritt.

Schmink- und Ankleideraum vorhanden.

Es laden freundlichst ein: DER KLEINE RAT und J. RUNTE.

Für den Bezug von:

**Obstbäumen, Rosen,
 Zierbäumen und -Sträuchern**

aller Art, bringe ich meine Firma in empfehlende Erinnerung.

Reich illust. Preisliste gratis

JAKOB ZAVELBERG

Verein für Theater und Humor

Badorf-Eckdorf

Motto: Ernst ist das Leben, heiter die Kunst.

Obiger Verein hält am 5. Febr. 28 einen

Preis masken ball

im Lokale von Wilhelm Esser
 Die schönsten und originellsten Masken werden prämiert.

Ihr Mädchen an ihr Junge
 Sitt all zu gut gelunge,
 Drum kutt am Sonntag noor
 No demm Verein für Theater
 und Humor.

Eintritt 1. - Mk.

Tanzen frei.

Anfang 5 Uhr.

Inakt. Mitglieder haben
 für sich und 1 Dame frei. Es ladet
 höf. ein: Der Stammwirt u. Verein.

Lest die Brühler Zeitung!

Evangelische Frauenhilfe.

Surfis in häuslicher Krankenpflege

vom 8.-21. ds. Mts. im
 Gemeindehaufe. Nach-
 mittags- u. Abendstunde.
 Frauen und Mädchen
 können sich dazu melden
 im Pfarr- oder Gemein-
 dehaufe. Gebühr 3 - M.

Haus

zu verkaufen im Zen-
 trum der Stadt Brühl.
 9 Zimmer, sofort beziehbar
 zu erfragen: Wallstr. 6.

Einfamilienhaus

mit Garten in Brühl zu
 kaufen gesucht. Anzabl.
 6000 Mk. Angebote u.
 B. 3. 763 an die Gesch.

Kinderloses Ehepaar
 sucht eine
2-3-Zimmerwohn.
 Miete kann 1 Jahr im
 voraus gezahlt werden.
 Off. u. B. 754 an die
 Geschäftsstelle.

Brautpaar

(Schloffer) sucht für sofort
2 Zimmer
 in Brühl oder Umgegend
 zu mieten in gutem
 Hause. Angebote erbet. an
 Stangier, Kierberg.

Schönes möbl.
Balkonzimmer
 nach der Straße gelegen,
 in gut. Hause u. schöner
 Lage, an besseren Herrn,
 zu vermieten.
 Preis 25.- Mk.
 Off. unt. B. 2515 a. b. G.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten.
 Hoffstr. 49.

Tauschwohnung.
 Gesucht 3 Zimmer in
 Brühl od. Kierberg ges.
 2 Zimmer Kierberg.
 Wo sagt die Gesch. 306

Werkstattraum
 5x8 m mit Zureinfaß
 sofort zu vermieten.
 Angebote u. B. 760
 an die Geschäftsstelle.

Anständiges braves
Mädchen vom Lande
 bereits 2 Jahre gedient,
 sucht Stellung für Haus-
 arbeit zum 16. Februar.
 Zu erfragen Gesch. 306.

Kräftiger ordentlicher
Junge
 von 17-18 Jahren für
 landwirtschaftliche Ar-
 beiten gesucht.
 Fischbach, Hoffstr. 100

**Klavier-
 unterricht**
 erteilt geprüfter Musik-
 lehrer, auch außer dem
 Hause, und auswärts.
 Näheres Geschäftst. 308.

**Wald- u. Bring-
 maschine** geb., b. 3.
 verkauft.
 El. Anzabl. 12 II.

Fortwährend reiches
Pferdefleisch
 Portionen in und außer
 dem Hause empfiehlt
Lammeritz, Heide.

Für Fasching!
 Wir haben 2000 Carton
 ausrangierte Waren.
 Um damit zu räumen,
 verleben wir an jeder-
 mann einen gemischten
 Carton, Blumen, Federn,
 Ranken, Laub, Früchte
 für nur 3 Mk. Verz. p.
 Nachn. solange Vorrat.
 Schreiben Sie sofort an
 Manufactur künstlicher
 Blumen
 Hermann Heße,
 Dresden, Scheffelftr.

2 starke
Zieh- u. Waghunde
 ohne Untugend billig zu
 verkaufen. Anz. u. B.
 Brühl, Bonnstr. 160.

**Masken-
 Kostüme**
 zu verkaufen oder zu
 verleben. Kaiserstr. 2.

**Seidenes Damen-
 Maskenkostüm**
 mit Kopfbedeckung und
 dazu passender Vor-
 druck zu verkaufen.
 Burgstr. 4.

Restauration B. Besselmann Heide.

Sonntag, den 5. Februar 1928 ab 5 Uhr
 nachmittags großer

öffentlicher

Maskenball

mit Prämierung der
 schönsten u. originellsten
 Kostüme und sonstigen
 archaischen
Ueberraschungen.
 Für Küche und Keller
 ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

Turn-Club Heide

und B. Besselmann.

Schützengesellschaft „Konkordia“ Fischenich

Am Samstag, den 4. Februar
 findet unser diesjähriges

Kostüm- und Maskenfest

(geschlossen)

im Gasthof Piertz statt.

Hermann Schmidt'sches Trompeterkorps Köln

Unsere Gäste werden angenehme

fröhliche Stunden erleben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 2.- Mk.

Tischbestellungen Amt Hermülheim 100.

Der Vorstand, gez. Dr. Weiser.

Wo gehen wir am Samstag hin!

Auf den großen

Preis - Maskenball nach Badorf.

Wer sich schön und nett maskiert,
 wird von uns reich prämiert.

Am Samstag, den 4. Fe-
 bruar hält der Turnverein
 seinen alljährlichen

Maskenball.

Zu diesem Abend
 werden wertvolle Damen-
 Herren- u. Gruppenpreise
 ausgesetzt.

Zu dieser Festlichkeit laden wir alle
 Freunde u. Gönner des Vereins her-
 zu. Anfang 6 Uhr.

Eintritt 1.- Mk. Tanzen frei.

Für Speisen und Getränke ist seitens
 des Vereinswirts bestens gesorgt.

Der Vorstand und der Vereinswirt.

„Pingsdorfer Hof“

Besitzer: D. MORITZ.

Sonntag, den 5. Februar 1928 ab
 nachmittags 5 Uhr großer

Masken-Ball

Spiegelg. Tanzboden.

Getränke nach Wahl.

Es ladet frdl. ein:

Kegelklub „Wenn“

und

Vereinswirt.

Freuen hatten,
hast Konfordia
Samstag, den
h. Der Saal
ischen Bringen.
annte Schmidt-
ihre siehe im

retretung
d

der Gemeinden
Schwadorf und

Febr. 1928.

Bürgermeisters
war zum ersten
verretung (bis-
ung genannt)
e Gemeindever-
Badorf, Berg-
Bachem unter
Gemeindever-
athausen Brühl-
es doch zu der
annten Einzel-
nde Stellung zu
its in anderen,
stehenden Ver-
ihrer Bevölle-
und außerdem
g verschiedener
srechts vom 27.
diesem Schritte
der Bürgermei-
schlusses und die
eingehend er-
eine Einigung
elt werden. Man

retretung von der
n Geistes gege-
indem verschie-
egenheiten der
sehrlich dem Ante
wurde. Die Ge-
elgemeinden hat-
en und verzichte-
Nacht des Ein-

ntsvertretung ge-
scheidung erlassen,
ang des Bürger-
des Haushalts-
sowie bei der
gung des Rech-
einzelnen Land-
eingeführt wird,
d 49 der Land-
rovinz Westfalen
bedarf der Geneh-
und soll 3 Mo-
gültigen Ausfüh-
organen Ge-
t werden. Als leg-
ig übernahm die
st für das einem
n zum Zwecke des
Darlehn seitens
kreise stöln- und

n den Vertretun-
eine Kommission
ung für 1926 ge-
e gemeinschaftliche

nde Brühl

1928 (Septua-
gemeinnützige Er-
bei Waldbröl.
sche: Vormittags
enst, Pastor Held.
hilfe: f. Anzeige.

Spieleverein Brühl
um 9 Uhr ab-
pe", wofolst auch
7.30 Uhr in der
Aufstellung der

rein: Am kom-
er Brühler Sport-
wieder etwas Be-
rein gelungen, den
gruppe, R. C. C.
seiner Spielfähig-
stischspiele gewapp-
stehigen Erfolgen
ber an dessen Auf-
nicht mehr zu zwei-
einer Gruppe sind
eise geschlagen wor-
verein muß sich da-
erwähnlich anstrengen,
C. C. 99 ehrenvoll
dazu befähigt ist.

Wieder hatte der Krüfing seinen Eingang gehalten,
rings um den weiten, blauen See stand Baum und Strauch
in Wälder, die linde Luft war angefüllt von einem be-
rauschenden Duft. Da erhielt Helen das erste Brieflein von
dem Vater des kleinen Johannes Gottlieb, darin geführte
ben stand.
Der kleine Hanns ist vor wenigen Tagen in dem Ruo-
berknitz gestorben. Er hatte zu kränkeln begonnen. Im-
mer sprach er von Ihnen; er läßt Sie viele tausendmal von
Sorgen grüßen: noch bei seinem Tode nannte er Ihren
Namen. — Wir alle sind über sein frühes Hinscheiden
tief betrübt.
Kränlein Helen ließ das Brieflein zu Boden flattern,
vergab das Gesicht in die Hände und weinte, weinte —
Und doch war es für das Kränlein das Beste, denn es war
zu gar, zu empfindsam gewesen für diese Welt.

Einweise auf Taus-
Veranlassungen und
wenn im redaktionellen
biten wie die Ver-
unserer Berichterstatter
u wollen.

Der Familienfreund

Unterhaltungsbeilage zur "Brühler Zeitung"
Druck und Verlag: Brühler Zeitung, Buchdruckerei Peter Becker G. m. b. H.



(Nachdruck verboten.)

"Nein, gewiß nicht, aber wann sich meine Pläne verwirklichen sollen, das mag der Himmel wissen. Mein Oheim widerlegt sich ihnen; er will nicht dulden, daß ich zur Oper gehe, ja überhaupt Sängerei werde."

"Ah — dachte ich es doch! Und du bist gezwungen, dich ihm zu fügen?"

"Vorläufig noch, bis ich majestätisch bin. Doch ich werde für meine Kunst kämpfen und nicht schwach werden. Ich trotz allen Hindernissen."

Die Begeisterung, die durch die Worte klang und die einen so lächelnden Gegenstand zu Roberts Kleinmütigkeit bilde, beschämte den jungen Mann.

"Gentle, deine Kraft und dein Mut rütteln mich wach. Das Ziel, ein mit dir zusammen auf der Bühne spielen und singen zu dürfen, erscheint mir verlockender und erhebenswerter als je. Für diese Hoffnung nehme ich gern Not und Entbehrung auf mich. Ich werde eine Liebesbeschwörung suchen, vielleicht Gelungsunterstützung erteilen."

"Und dich überantrieben dabei. Nein, nein, Robert — wir müssen noch einen anderen Ausweg suchen. Ich werde einmal ernstlich darüber nachdenken. — Willst du wirklich nicht nach der Waisenburg kommen?"

"Nein, Robert — es ist besser so — glaube es mir. — Wo willst du denn aber jetzt hin? Es geht kein Zug mehr heute nach Berlin ab."

"Ich bleibe über Nacht in einem Gasthause des Nachbardorfes. Hier darf mich außer dir niemand gesehen haben! Wie du willst, aber ich hätte dich so gern noch einmal gesprochen. Kannst du morgen früh um acht Uhr nicht hierher, an denselben Ort kommen? Wir werden ganz ungehört sein."

"Gewiß, Robert — ich komme und werde dich hier erwarten. Und — deinem Oheim verrate lieber nichts von meinem Hiersein; es hat ja keinen Zweck."

"So lebe wohl, Robert, auf Wiedersehen."

"Auf Wiedersehen, Robert!"

Die beiden jungen Leute schüttelten sich die Hände, und Robert kehrte in sein Zimmer zurück. Er hatte eine große Freude empfunden, nach mit heißen, leuchtenden Blicken. Er war ein schlanker, hochaufgeschossener Mensch von einundzwanzig Jahren. Das Gesicht war blass, die Augen los und von traurigem, dünnem Haar umgeben, die Augen hatten einen leidenschaftlichen Ausdruck, der sich vertiefte, als er jetzt seiner Kusine nachsah.

"Am diesen Preis trage ich Kampf und Not," sprach er leise zu sich selbst. "Ich will Großes werden, um sie zu erretten. Wie schön sie geworden ist! Ob es ihr gelingt, wird den Kampf gegen ihre Familie freigelegt zu werden — ob sie die Schranken brechen wird, wie es ihr Vater tat?"

10. Fortsetzung.

Robert ergriff plötzlich die Hand des jungen Mädchens, das wie eine glühende Göttin vor ihm stand, und sah ihr in das schöne, glühende Gesicht.

"Wie wohl mir deine Strafpredigt tut! Wie lange ich sie entbehren mußte! Bleibst du noch, wie oft du mir eine Händchen, als wir noch Kinder waren?"

"Ja, und sie hat immer gekuschelt. Laß mich auch diesmal nicht vergeblich reden."

"Und der Kontrakt mit dem Schmierendirektor?"

"Die die unwürdigen Bande!"

"Und wozu leben?"

"Robert — wir sind zusammen aufgewachsen — mein Vater liebte dich wie seinen Sohn, und seine Tochter läßt dich nicht untergehen. Was mein ist, soll dein sein."

"Du hochherziges Kind, Gottlob, daß ich nicht in Versuchung kommen kann, solches Opfer von dir anzunehmen. Es würde mich um den letzten Rest meiner Selbstachtung bringen und dich überdies glauben lassen, daß ich dich darum hier aufsuche. Mich trieb allein die Sehnsucht — ich wollte sehen, wie es dir hier ergiebt, und dir meinen Entschluß verheimlichen. Nun hast du mit mir mein Geheimnis enthüllt, aber — als Bettler vor dir zu stehen — lieber gar nicht."

"Warum weigst du meine Hilfe ab, und warum tannst du nicht in Versuchung kommen, sie anzunehmen?"

"Weil dein Oheim dein Vermögen verwaltet und darüber zu bestimmen hat."

"O Himmel, daran dachte ich allerdings nicht!" rief sie erschrocken. "Aber die Jinsen gehören mir und sind groß genug, dich vor Hunger zu bewahren und wohl auch, einen Teil deiner Schulden zu decken."

"Hat dein Oheim sie dir stets ausgegahlt?"

"Nein — ich habe ja alles, was ich brauche — doch jetzt werde ich sie von ihm fordern."

Ein Kamel sah zwei Stiere aufs erbitterte Mittelnander kämpfen. Endlich, als die beiden einen Augenblick Atem schöpften, trat das Kamel hinzu und fragte, was denn die Ursache des furchtbaren, sie beide vernichtenden Kampfes sei.

Ein Kalb, lautete die Antwort.

Auf die erneute Frage, ob das Tier denn dieses mörderischen Kampfes wert sei, sagten die Stiere: "Ja, es ist das herrlichste Wesen, das die Erde je gesehen."

"Wozu aber," so sprach das Kamel, "hat die Natur wohl die Schönheit erschaffen? Doch gewiß nicht, um uns ihren Weg zu verneigen, sondern um uns an ihr zu erfreuen. Ihr Toren! Was euch zur Quelle der Freude werden sollte, wird euch zum Vorn des Leids, noch dazu durch eure eigne Schuld. Ihr Toren! Ich bemitleide euch."

Die Taube und der Morast.

Eine blendend weiße Taube sah ein Korn im Morast liegen. Sie flog hinzu, pickte das Korn auf und beschmugte sich dabei.

"Stehst du, jubelndes das Moor, nun bist du nicht mehr als ich. Wo ist nun die Schönheit deiner Federn, ihre weiße Pracht, Vorbei, gewen!"

"Schweig, erwiderte die Taube. "Ein Tropfen Wasser wird wegnehmen, was von außen mich bedeckt. Du aber bleibst stets wie du bist, schmutzig und schwarz, denn das Süßliche ist Bestandteil deiner Natur, ist dein innerster Kern."

Rätsel-Ged.

Silberrätsel.

Aus den nachstehenden Silben sind 11 Wörter zu bilden, welche bedeuten:

1. Weißlicher Vorname, 2. Volkssprache, 3. Seeischlachort aus dem Weltkrieg, 4. Chinesische Stadt, 5. Gotischen König, 6. Generterskörper, 7. Stofswaffe, 8. Derstiges historisches Bauwerk, 9. Volkssprache, 10. Italienischer Freiheitsheld, 11. Europäischer Staat.

a, a, ba, ba, bur, burg, co, de, di, di, ga, gen, ge, he, in, la, na, ne, ner, nor, ra, ra, re, ri, rich, ro, to, te, te, wart, we.

Rätsel.

*	*	*	*	*
*	*	*	*	*
*	*	*	*	*
*	*	*	*	*
*	*	*	*	*

Die nachstehenden Buchstaben sind so in die Felder des obigen Quadrats zu verteilen, daß die wahren Reihen ergeben: 1. Wertsatz, 2. Volksstamm, 3. Teil der Wertsatz, 4. musikalische Druckstraße, 5. lautes Geräusch.

a a a b e e e g g f i l n n n o z i f t u u

Ausfällungen aus letzter Nummer:

Anagramm: Kieid, Leid, Eid.
Charade: Esigenlaub.
Kreuzmandelstrauch: Land — Kind — Gma — Liga
Riga — Land — Wand — Wald — Bild — Land — Gang
Wand — Gang — Wand — Gang — Land — Land — Gang
— Gang — Gang.

Leure Loden.

In unserer mehr auf materielle Werte gerichteten Zeit hält man nicht viel von der guten Lode, und zumeist nur Liebenbe sind es, die eine Lode wie einen kostbaren Schatz aufbewahren. Im Kolono und in der Wiedermeyerzeit war dies anders. In jener Zeit gab es richtige Loden-Epidenen, und nicht nur Damen, auch Herren legten oft ihre Lodenmummung unter Glas und Rahmen. Lebergens war eine solche "Lodenparade" gar nicht so uninteressant, wert. Sie ist nicht immer nur ein geringfügiges Vögelchen, "Aus-Denn auch dielen mit Namen und Daten versehenen "Auswählen des Körners beliebiger Personen" sprach mandmal ein köstlicher, tief empfundener Liebesroman mit halbheiligen Jugenderinnerungen. Bis ins hohe Alter hinein wurden durch sie goldene Augenblicke des Lebens wach gehalten, und noch Kinder und Kindesfinder sprachen geheimnisvoll von der Bedeutung dieser Loden. Besonders wertvoll war man Lodenloden hochschätzend, vielleicht gar berühmter Persönlichkeiten, bei. Große Dichter, Bildhauer, Maler, Toniezer, Schauspieler, Sänger und Sängerrinnen wußten davon ein Lied zu singen.

Verursachende Haarfrühe gab es, bei denen man Jahre hindurch Loden solcher Verhältnisse zu tunen bekam, mit einem farbigen Seidenbündchen zierlich verknüpft. Mit der Zeit war es dabei freilich nicht immer weit her, und der gute fromme Glaube tat wohl das meiste dabei. Doch auch in den letzten Jahren sind berühmte Loden gut bezahlt worden. So kam 1916 bei Christies, London, eine Lode Helsons, die er dem Carl of Spencer geschenkt hatte, zugunsten des roten Kreuzes zu einem ziemlich hohen Preise zur Versteigerung. Schon einige Jahre früher hatte eine andere Helson-Lode 7000 Kronen eingebracht. Weniger hoch gingen Loden von Napoleon I. aus einer Auktion hervor. In Paris brachte vor einer Reihe von Jahren eine Lode Bonapartes 5000 Mark, in London eine solche nur 80 Mark. 1920 im Mai ging in Paris eine Napoleon-Lode für 6000 Franken, in London eine solche für 7 Pfund Sterling und noch eine andere von Napoleon, die ihm während der Ueberfahrt auf dem Bellerophon abgekauft worden war, für 30 Pfund Sterling weg. Eine Lode des Herzogs von Wellington brachte es vor einigen Jahren auf 25 Mark.

Wann heiraten berühmte Männer?

Es ist manchmal ganz lehrreich, im Buche der Geschichte zu blättern und das Alter festzustellen, in welchem berühmte Männer sich verheirateten.

Als Chateaufear Anna Hathaway eheschloß, war er achtzehn Jahre alt. Friedrich der Große schloß 21 Jahre, als ihm die Prinzessin Elisabeth von Braunschweig angetraut wurde. Benjamin Franklin stand mit 24 Jahren vorm Traualtar, und ein Jahr älter war Mozart, als er seine geliebte Konstanze heiratete.

27 Jahre ähsteten Napoleon I. und Lord Byron, und Schiller war 31. Milton, der Verfasser des "Verlorenen Paradieses", heiratete mit 35 Jahren. In recht geistigen Alter befand sich Goethe, als er mit Christiane Vulpius am Traualtar trat, 57 Jahre. Klopstock wurde mit 34 Jahren bereits Witwer und ließ weitere 33 Jahre vergehen, bis er eine zweite Ehe schloß — mit 67 Jahren. Allerdings soll es einmal einen Engländer gegeben haben, der im achten Lebensalter von 120 Jahren seine dritte Frau heiratete.

